

TG Ting Genossenschaft

H-Reg.nr.: CH-120.5.000.008-7

Bahnhofstrasse 11 CH 6460 Altdorf / UR

Verwaltung: Barbara Herberg
Walter Hufnagel
Monika Christof
Präsident: Peter Christof

Die Ting Genossenschaft stellt sich vor

In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist der Staat ein Element des Wirtschaftskreislaufs. *Der Staat wird als wirtschaftlich agierendes Subjekt unter dem Aspekt seiner Rolle und Bedeutung für eine Volkswirtschaft betrachtet. Die Volkswirtschaftslehre sieht den Staat als zentralen Träger der Wirtschaftspolitik an.*

Wer oder was bildet den Staat oder ist der Staat ?

Ein Staat ist bei seiner Entstehung ein freiwilliger Zusammenschluß von Menschen (vielfach ein Volk); diese Menschen / dieses Volk verbindet in der Regel verschiedene Elemente - wie:
- soziale Gemeinschaft: gemeinsame Herkunft, Sprache, Kultur, Religion, Vergangenheit
- der Wunsch des gemeinsamen Wirtschaftens in demselben Wirtschaftsraum

Die TG Ting Genossenschaft kann wie ein Dach (um ein bekanntes Bild zu bemühen, denken Sie an eine Holding Corporation - auch wenn die Ting Genossenschaft diese weder ist noch sein möchte) gesehen werden; sie offeriert als ein internationaler Zusammenschluss von natürlichen und juristischen Personen einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb - und dies vor allem durch aufeinander abgestimmtes, nachhaltiges Wirtschaften für Menschen aus derselben sozialen Gemeinschaft.

Auch wenn (siehe volkswirtschaftliche Definition eines Staates) die TG Ting Genossenschaft als Unternehmen die gemeinsamen unternehmerischen Interessen des Zusammenarbeitens „fördert“, so sind die sozialen Anforderungen an die Mitglieder die Grundvoraussetzung für eine Aufnahme; die Anwärter müssen sich zu bestimmten Prinzipien und Grundsätzen der Gemeinschaft, des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens bekennen und diese aktiv umsetzen.

In unserer internationalen Organisation geht es um Mitgliederförderung durch Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung; also um einen Zusammenschluss von Personen, die gleiche wirtschaftliche und soziale Interessen gemeinsam verfolgen.

Damit sind in besonderem Maße Existenzgründungen zu fördern und Gründer mit innovativen Ideen zu unterstützen - nur so können die Menschen bei der Umsetzung der Selbsthilfe in Selbstverantwortung sowie der Menschenrechte und Selbstverwaltung in allen Bereichen unterstützt und bei der jeweiligen Realisierung gefördert werden.

Zur Umsetzung des Selbstverwaltungsgedankens gehört, dass alle Mitglieder „souverän“ und gleichberechtigt sind - in der Tradition des Tings. Der Ting zeichnet sich auch durch eigene, interne Rechtsfindung durch Tingbeschluss und eigener Schiedsgerichtsbarkeit - sofern diese nach dem Tingbeschluss angerufen wird - aus. Hierbei sind Tingbeschlüsse an das Naturrecht (lex naturalis) gebunden.

Die Ting Genossenschaft verfolgt das Ziel, in gemeinsamer Selbsthilfe seine Mitglieder zu fördern und ist damit berechtigt "alles zu unternehmen", alle Geschäfte einzugehen, Verträge abzuschließen, etc. die geeignet sind, den Zweck der Genossenschaft zu fördern oder damit im Zusammenhang stehen

oder ihm über alle Grenzen (daher kann es erforderlich werden, weltweit Zweigstellen zu eröffnen) hinweg dienlich sind.

Daher ist für die TG Ting Genossenschaft Beteiligungen an anderen Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen einschließlich der Beteiligung an Körperschaften des öffentlichen Rechts durch diese Genossenschaft zulässig - wenn dies der Förderung oder der Wirtschaft der Mitglieder der Genossenschaft oder deren sozialer oder kultureller Belange oder auch gemeinnützigen Bestrebungen der Genossenschaft nützlich ist; unter dieser Prämisse darf die Ting Genossenschaft auch die Geschäftsführung und Vertretung für andere Unternehmen übernehmen.

Sie kann die Mitglieder unterstützen, wenn diese ein Unternehmen gründen wollen, sowie durch die Einrichtung und den Betrieb von Schulen, Ausbildungs- und Lehrwerkstätten.

Publikationen, Dozenten und Spezialisten dienen der Betreuung und Beratung, denn die Mitglieder sollen die Gemeinschaft nutzen aber auch durch das Einbringen ihrer Fähigkeiten und ihres Wissens fördern - zB mittels (fachspezifischen) Tagungen, Seminaren und Treffen - für den gewünschten sozialen Austausch sowie die Verbreitung von Erfahrung & Wissen.

Denn die TG Ting Genossenschaft sieht sich als die soziale und wirtschaftliche Plattform für die gemeinsame Selbsthilfe für alle seine Mitglieder.

Als Zweck der Ting Genossenschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder explizit festgeschrieben; als Beispiel seien hier **Backoffice** und **Management Services** genannt - als solche Dienstleistungen werden u.a. angeboten: IT- / TK- Administration - beispielsweise durch einen gemeinsamen Systemadministrator, Zentrallager Management, Unterstützung von Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Werteverbund sowie Einkaufsgemeinschaft (diese soll zukünftig durch eine Ting Genossenschaftsbank auch die Dienstleistungen eines internen und externen Factorings umfassen).

In Anlehnung an die Ziele des gemeinnützigen Vereins: Förderung des Schutzes der natürlichen Ressourcen e.V. fördert die TG Ting Genossenschaft Wissenschaft und Forschung bzw. die Entwicklungszusammenarbeit; dieses auch im Verbund bzw. vernetzt mit anderen Personen, Vereinen, Organisationen oder Verbänden. Sie wird Bildungs- und Kommunikationsmedien bzw. -zentren, sowie Diskussionsforen, fördern, ggfls. Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die Zusammenarbeit der Entwickler sowie von internationalen Forschungseinrichtungen initiieren. Der Schwerpunkt der Genossenschaft bei der Identifizierung besonders förderungswürdiger Projekte liegt bei ihrer Umweltverträglichkeit - sprich ihrem umweltschonenden Charakter.

Die Genossenschafter sind verpflichtet, die Interessen der Genossenschaft mit Treue zu wahren.

Was wir mit *Menschen aus derselben sozialen Gemeinschaft* meinen ist nachfolgend beschrieben ..

TG Ting Gesellschaft - souveräne Gemeinschaft

Nur Menschen aus derselben sozialen Gemeinschaft können Mitglieder der TG Ting Genossenschaft werden:

Die TG Ting Gesellschaft lebt nach dem jus naturale, dem Naturrecht, welches in seinem rechtsphilosophischen Grundsatz auf dem überstaatlichen, überpositiven Recht - also nicht auf menschlicher Rechtssetzung oder -formung - beruht (Ting: Volks- und Gerichtsversammlungen nach historischem germanischen Recht). Damit ist das Naturrecht als Lehre der primären Rechtsprinzipien dem positiven Recht (Judikative) übergeordnet. (*1.1.1655, † 28.09.1728) Christian Thomasius stellte die Sittlichkeit über das Recht; die Sittlichkeit (bezieht sich immer auf das Naturrecht) sei immanent, während es ohne Gemeinschaft kein Recht geben könne. Damit entsprach er der Auffassung des Naturrechts als übergeordnetes Rechtssystem. Thomasius forderte ein Recht ohne jeden religiösen Bezug, das er auf drei Grundprinzipien reduzierte:

1. Die Regel des Ehrbaren (Honestum): "Was du wilt/daß andere sich thun sollen/das tue dir selbstn."
 2. Die Regel des Wohlanständigen (Decorum): "Was du wilt/daß andere dir thun sollen/das thue du ihnen".
 3. Die Regel des Gerechten (Iustum): "Was du dir nicht wilt gethan wissen/das thue du andern auch nicht."
- Welche hervorragend unser Wirken und unsere Eigenverpflichtung beschreiben.

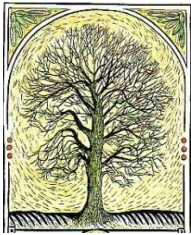
Unser Grundsatz: Freiheit ist selbstbestimmtes Leben ohne Angst bedeutet konkret:

- 1) Selbstbestimmt - d.h. das eigene Leben und das der Kinder in der Weise aufbauen, dass es ohne Fremdbestimmung in allen Aspekten gelebt wird - hierbei ist zu beachten, dass ohne Fremdbestimmung niemand mehr existiert, dem man die Verantwortung in die Schuhe schieben kann; damit ist ein selbstbestimmtes Leben ein zu 100% eigenverantwortliches Leben - für sich, alle Menschen, zu denen man Kontakt hat, zu den Kindern, Eltern, Lebensgefährten, für die Erde, auf der wir leben - es gibt keinerlei Begrenzung dieser Verantwortung.
- 2) Freiheit ist für uns nur ein Synonym dafür, dass wir durch unser Leben / die Art wie wir leben, uneingeschränkt Verantwortung übernehmen - denn uns ist bewußt, daß es in einer gesunden & gelebten Gemeinschaft kein egoistisches ICH (zB mein Wissen & Fähigkeiten gehört allein mir) sondern nur ein liebevolles WIR gibt.
Dadurch ist auch jeder, ohne jede Ausnahme verpflichtet, alles, was in seinen / ihren Kräften steht, für die Gemeinschaft ohne Gegenforderung (Gemeinschaft auf Gegenseitigkeit) einzubringen. Dies trifft in ganz besonderem Maße für die Menschen zu, welche die Härtefallregelung in Anspruch genommen haben - d.h. sie stehen der Gemeinschaft und der Genossenschaft in hohem Maße mit ihrer Arbeitskraft /-Zeit zur Seite.
- 3) In dieser gelebten Verantwortung hat jeder das Recht auf seine freie Entfaltung - soweit er nicht die Rechte Anderer oder der Gemeinschaft verletzt. Diese kommt nicht nur im Zusammenleben / in unserem Sozialverhalten sowie im Umgang mit Flora, Fauna, unserer Erde etc. zum Ausdruck, sondern auch in der Entscheidungs- und Rechtsfindung durch den Ting, den Thingbeschluß.
Alle Menschen sind gleich und gleichberechtigt; daher begegnen sich alle Menschen nicht nur im Thing / Ting auf einer Augenhöhe. Daher hat jeder - unabhängig von Alter oder sonstigen möglichen „Kriterien“ - das Recht zu sprechen, seine Sache im Ting in angemessener (dabei aber auch in kurz gefaßter) Weise vorzutragen und die Gemeinschaft, den Rat um Hilfe bzw. eine Entscheidung zu bitten. Die Gemeinschaft / der Rat hat dann die Aufgabe, eine Lösung zu erarbeiten, welche die Bedürfnisse Aller (nicht gemäß dem üblichen Vorgehen: Mehrheit entscheidet auf Kosten der unterdrückten Minderheit) in bestmöglicher Weise berücksichtigt.
- 4) Der Ting hat alle auch die Gemeinschaft betreffenden, ebenso in beruflichen, gerichtlichen / juristischen Fragen zu entscheiden - im Wissen, daß die meisten Auseinandersetzung entweder auf Übervorteilung oder auf Kommunikationsproblemen beruhen; daher werden sich auch die meisten Fragen / Probleme durch geführte / unterstützende Mediation einvernehmlich klären lassen. Sollte dennoch einer der streitenden Parteien nicht mit der Entscheidung einverstanden sein, so kann immer noch eine TG Schiedsstelle angerufen werden.
- 5) Die unbedingte Beachtung der unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten (siehe dazu auch die Menschenrechtscharta) wie auch „Die Würde eines jeden Lebens ist unantastbar; dieses zu achten und zu schützen ist Verpflichtung von uns Allen,“ ist für unser Verhalten und Miteinander unumgänglich.
Wir stehen bedingungslos für Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit ein.

- 6) Wir sind der Überzeugung, dass die bekannten Weltreligionen im Kern Liebe, Verständnis und Verzeihen predigen (der Koran übertrifft in seiner Verdammung von Gewalt und Krieg das Neue Testament bei Weitem. Ein frommer Moslem ist angehalten, alles Leben vor Schaden zu bewahren. Selbst einen Baum darf er nur fällen, wenn das Holz unbedingt benötigt wird). Leider werden diese Grundwerte vielfach in Wort, Schrift und Taten in ihr Gegenteil verfremdet. In nicht wenigen Fällen kommt die Verfremdung durch religiöse Führer, hinter denen hierarchisch strukturierte Machtzentren (Kirchenfürsten) stehen, welche den Glauben der Menschen zu ihrem eigenen Vorteil ausnutzen. Menschen aller Völker und Rassen sind ins Willkommen, welche die nicht verfremdeten Grundwerte ihrer Religion leben - niemanden beeinflussen, missionieren, etc.
- 7) Nachdem sich jeder Mensch, welcher Teil dieser Gemeinschaft sein / werden will, sich zu dem Kodex sowie zu dem Naturrecht und seiner Eigenverantwortung bekennt, stuft die TG Ting Genossenschaft ihn auch als „Kreditwürdig“ ein; dadurch kommt jedes Mitglied in den Genuß von Fei Lun (das fliegende Rad) in dem Jeder zinsfreien Kredit für Jeden gewährt - Fei Lun kreierte damit dezentralisiertes, zinsfreies Geld: Jeder konnte bei jedem anschreiben lassen und durch Gegenleistungen wieder zinsfrei ausgleichen; es ist damit ein persönliches Kreditsystem (gemeinnützige Legitimation) welches die menschliche Bindung und Verpflichtung fördert - 555

Die TG Ting Gesellschaft bekennt sich ebenso zu den Menschenpflichten des InterAction Council (La Civiltà Cattolica 1987 & 1997) und damit zu den fundamentalen Prinzipien für Humanität, der Gerechtigkeit und Solidarität, der Wahrhaftigkeit und Toleranz sowie Gegenseitige Achtung und Partnerschaft.

All diese Erkenntnisse haben uns zu einem Gottes- / Glaubensverständnis geführt, welches wir in der Ting Glaubensgemeinschaft zusammengefaßt haben - welche allen Menschen guten Willens und Wirkens offensteht und hat Yggdrasil, die Weltenesche, der Weltenbaum, Baum des Lebens zu seinem Symbol erkoren.



TG Ting Glaubensgemeinschaft

Natürlich leben auch die Menschen, der TG Ting Glaubensgemeinschaft nach dem jus naturale, dem Naturrecht, denn das Naturrecht selbst ist eine Ableitung der göttlichen, universellen Ordnung und ist damit die übergeordnete Instanz. Daher ist die Normativität des Völkerrechts - die Normen des ius cogens nicht abbedingbar (die soziale Natur des Menschen und die natürliche Solidarität unter den Völkern) - wurde durch die Naturrechtslehre aus dem göttlichen Willen abgeleitet.

Alle Menschen dieser Glaubensgemeinschaft bekennen sich vorbehaltlos zum Naturrecht als ein Ausdruck der höchsten göttlichen Instanz, der universellen Ordnung und Urquelle jeden Lebens & jeden Rechts.

Gott, das reine Bewusstsein ist die Quelle allen Wirkens. Es ist die potenzielle Ordnung und Energie hinter jeder Form. **Wir** - unser inneres Selbst - **sind nicht mehr** und **nicht weniger als Bewusstsein** ! Bevor wir uns unserem Selbst, dem ICH bewußt werden, existierte das einzige Selbst, das reine Bewusstsein. Das reine Bewusstsein ist das unteilbare innere Selbst - unsere ewige Verbindung zu Gott, welche untrenn- / unteilbar ist.

Und so sprach Gott zu Neale Donald Walsch: „Es GIBT NUR einen Grund für alles Leben, nämlich daß ihr und alles, was lebt, diese Herrlichkeit in ganzer Fülle erfährt. Denn unsere Essenz ist die gleiche. Wir sind aus dem gleichen Stoff gemacht. **Wir SIND »derselbe Stoff«!** Wir verfügen über die gleichen Eigenschaften und Fähigkeiten - einschließlich der Gabe, physische Realität zu erschaffen.

Als ich euch, meine spirituellen Nachkommen, erschuf, war es mein Ziel, mich selbst als Gott kennen zu lernen. Leidenschaft ist Liebe zum Tun. Tun ist erfahrenes Sein. DAS HÖCHSTE GEFÜHL ist vollkommene Liebe. UND Niemand kann eine bessere Beschreibung Gottes finden.“ ***Das Versprechen Gottes ist, daß du sein Ebenbild bist, sein Nachkömmling, Ihm gleichgestellt. Danke, sprich & handle als der Gott, der du bist.***